

Eine Vielzahl von Verzahnungen und ein unbeirrbarer Favorit im Finale der Champions League

DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Ramos-Di Maria	18
1. Modric-Carvajal	18
3. Di Maria-Ronaldo	16
4. Carvajal-Varane	14
4. Marcelo-Di Maria	14
4. Di Maria-Ramos	14
7. Coentrao-Di Maria	13
7. Ramos-Marcelo	13
9. Carvajal-Bale	11
9. Varane-Ramos	11
9. Ramos-Coentrao	11
9. Carvajal-Modric	11
13. Di Maria-Benzema	10
14. Ronaldo-Coentrao	9

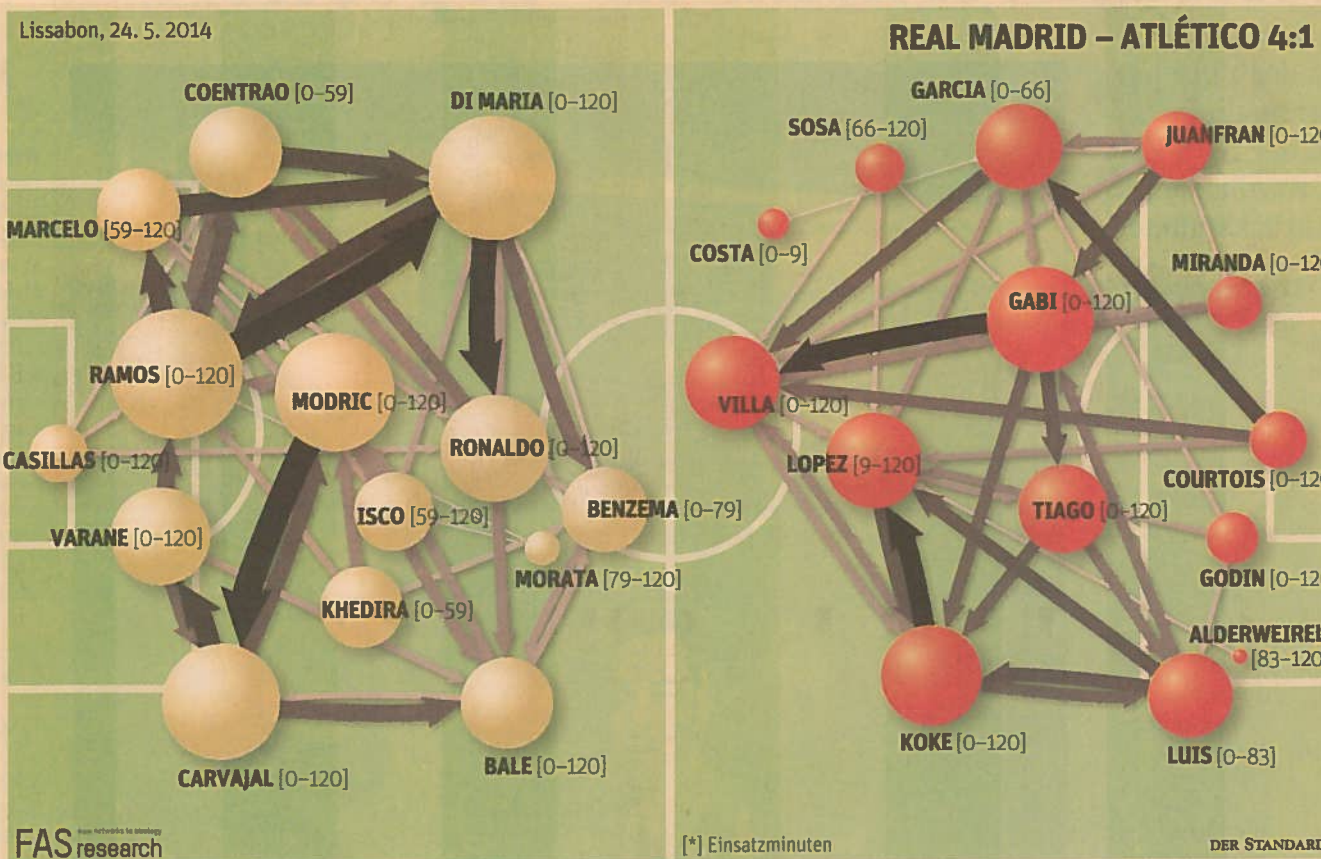
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Ramos	149 (87/62)
2. Di Maria	138 (67/71)
3. Carvajal	124 (70/54)
4. Modric	122 (65/57)
5. Cristiano Ronaldo	103 (39/64)
6. Varane	87 (54/33)
7. Coentrao	74 (37/37)
8. Bale	73 (25/48)
9. Marcelo	60 (32/28)
10. Khedira	58 (28/30)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Isco	96,0 (24 von 25)
2. Modric	95,4 (62 von 65)
3. Carvajal	88,6 (82 von 93)
4. Ramos	88,5 (77 von 87)
5. Bale	88,0 (22 von 25)
6. Varane	85,2 (48 von 56)
7. Casillas	85,0 (17 von 20)
8. Coentrao	83,8 (31 von 37)
9. Marcelo	81,3 (26 von 32)
10. Benzema	81,0 (17 von 21)



DIE MEISTEN PÄSSE / PASSVERSUCHE

1. Koke-Adrian	13
1. Gabi-David Villa	13
3. Courtois-Raul Garcia	10
4. Raul Garcia-David Villa	9
4. Filipe Luis-Koke	9
4. Adrian-Koke	9
4. Filipe Luis-Adrian	9
4. Gabi-Tiago	9
4. Juanfran-Gabi	9
10. Koke-Filipe Luis	8
10. Tiago-Koke	8
10. Courtois-David Villa	8
10. Gabi-Raul Garcia	8
10. Gabi-Koke	8

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Gabi	101 (58/45)
2. Koke	94 (48/46)
3. Adrian	85 (29/56)
4. David Villa	81 (20/61)
5. Tiago	71 (40/31)
6. Raul Garcia	66 (24/42)
7. Filipe Luis	65 (39/26)
8. Juanfran	44 (30/14)
9. Miranda	26 (18/ 8)
10. Godin	24 (16/ 8)

*gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Filipe Luis	89,3 (35 von 39)
2. Adrian	79,3 (23 von 29)
3. Koke	79,2 (38 von 48)
4. Tiago	75,0 (30 von 40)
5. Gabi	75,0 (42 von 56)
6. Juanfran	70,0 (21 von 30)
7. Godin	68,8 (11 von 16)
8. Miranda	61,1 (11 von 18)
9. David Villa	60,0 (12 von 20)
10. Raul Garcia	58,3 (14 von 24)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei den Europameisterschaften 2008 und 2012 für den STANDARD im Einsatz. Team: Ruth Pfoser, Helmut Neundlinger, Wolfgang Streibl, Harald Katzmair, Agnes Chorherr und Tobias Dietrich. (red)

www.fas.at

Die Strukturen der beiden Madrider Teams verweisen auf die durchgängig nervös hin und her wogende Tendenz der Begegnung. Die Gegenüberstellung der Passnetzwerke von Real und Atlético enthüllt eine Vielzahl an subtilen Verzahnungen zwischen zwei Mannschaften, die einander kennen wie die sprichwörtliche eigene Westentasche. Gerade aus dieser brüderlich rivalisierenden Nähe entwickelte sich jedoch kein Gleichgewicht des starren Schreckens, sondern eine nadelstichhaft vibrierende Atmosphäre des ständigen Aufeinander-Reagierens. Die Räume zwischen den beiden Teams schienen

sich zuweilen bis zur Unspielbarkeit zu verengen, nur um sich wenige Augenblicke später zu überfallsartigen Freiräumen auseinanderzufalten. Wie zwei einander unversöhnlich gegenüberstehende Straßengänge feilschten die Reihen um jeden Quadratmeter. Vor allem die Außenseiter aus dem Süden der Stadt (Atlético) zogen über eine Stunde lang ein System der hartnäckigen Kettenbildung, gespickt mit Einzel- und Rudelattacken, auf.

Real hingegen war aufgrund dieser massiven multiplen Belagerung deutlich mehr als etwa im glorreichen Semifinale gegen die Bayern auf Sergio Ramos als spielmachenden Innenver-

teidiger und Luca Modric als omnipräsente, listige Drehscheibe angewiesen. Am einfallsreichsten bezüglich spieldienlicher Selbsthilfestrategien erwies sich der schlussendlich auch entscheidende Di Maria, der auf seinem Flügel mit nie versiegender Wucht gegen die Umklammerung anrannte. Das lange Zeit beinahe lückenlose Atlético-Bollwerk zerschellte schließlich an der systemimmanenten Überintensität, während das Real-Triebwerk erneut seine autoregenerativen Qualitäten unter Beweis stellte. Die Unnachgiebigkeit des Außenseiters fand in der Unbeirrbarkeit des Favoriten seinen Meister. Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)